

Zwischenbericht

der GFT Technologies SE
zum 30. Juni 2016

Kennzahlen (IFRS, ungeprüft)

GFT Technologies SE, Stuttgart

In Mio. €	H1 / 2016	H1 / 2015	Δ %	Q2 / 2016	Q2 / 2015	Δ %
Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatz	208,03	178,76	16,37	110,64	90,24	22,60
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen (EBITDA)	21,54	19,80	8,77	11,39	10,19	11,78
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	15,86	14,98	5,87	8,46	7,73	9,55
Ergebnis vor Steuern (EBT)	14,60	14,23	2,56	7,56	7,35	2,95
Periodenüberschuss fortzuführender Geschäftsbereich	12,21	8,85	37,89	6,63	4,11	61,45
Geschäftsbereiche						
Umsatz <i>Americas & UK</i>	110,84	103,80	6,79	59,66	52,34	13,99
Umsatz <i>Continental Europe</i>	96,71	74,96	29,03	50,66	37,91	33,63
Umsatz <i>Andere</i>	0,48	0,00	n.a.	0,32	-0,01	
Ergebnis (EBT) <i>Americas & UK</i>	4,45	6,53	-31,79	3,37	3,29	2,49
Ergebnis (EBT) <i>Continental Europe</i>	10,06	9,40	7,10	5,41	5,48	-1,23
Ergebnis (EBT) <i>Andere</i>	0,09	-1,70		-1,22	-1,43	
Aktie						
Ergebnis / Aktie aus fortzuführendem Geschäftsbereich	0,46 €	0,34 €	37,9	0,25 €	0,16 €	56,25
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	26.325.946	26.325.946	0,0	26.325.946	26.325.946	
Bilanz						
Langfristige Vermögenswerte	174,31	158,00	10,3			
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Wertpapiere	42,22	31,21	35,3			
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	130,07	106,94	21,6			
Aktiva	346,60	296,15	17,0			
Langfristige Schulden	139,40	58,55	138,1			
Kurzfristige Schulden	84,79	125,42	-32,4			
Eigenkapital	122,41	112,18	9,1			
Passiva	346,60	296,15	17,0			
Eigenkapitalquote	35%	38%				
Cashflow						
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-14,84	-1,94	-12,90			
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-10,10	-11,53	1,43			
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	21,22	9,60	11,62			
Personal						
Anzahl Mitarbeiter (Absolut zum 30.06.)	4.493	3.421	31,3			
Auslastungsgrad (gewichteter Ø GFT)	90,1%	89,2%				

Inhaltsverzeichnis

Das Unternehmen	04
Der GFT Konzern	04
Die GFT Aktie	05
Konzern-Zwischenlagebericht	08
1. Grundlagen des Konzerns	08
2. Wirtschaftsbericht	08
2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	08
2.2. Geschäftsverlauf im Überblick	09
2.3. Umsatzentwicklung	10
2.4. Ertragslage	14
2.5. Finanzlage	16
2.6. Vermögenslage	18
2.7. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und der wirtschaftlichen Lage	19
2.8. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	19
3. Nachtragsbericht	20
4. Risiko- und Chancenbericht	20
5. Prognosebericht	21
Konzern-Zwischenabschluss	24
Konzernbilanz	24
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	26
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	27
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	28
Konzern-Kapitalflussrechnung	30
Verkürzter Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss	32
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	47
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	48
Finanzkalender	49

Das Unternehmen

GFT Technologies SE, Stuttgart

Der GFT Konzern

Geschäftsentwicklung der GFT im ersten Halbjahr 2016

Nach einem planmäßigen Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2016 hat die GFT ihre Wachstumsdynamik im zweiten Quartal mit einem Umsatzplus von 23% auf 110,64 Mio. € deutlich beschleunigt. Wesentlicher Wachstumstreiber war die steigende Nachfrage nach Lösungen zur Digitalisierung von Geschäftsprozessen im Finanzsektor. Weitere Wachstumsimpulse resultierten aus der anhaltend hohen Nachfrage nach Lösungen zur Umsetzung von regulatorischen Anforderungen.

Im ersten Halbjahr stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 16% auf 208,03 Mio. €. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (EBITDA) verbesserte sich um 9% auf 21,54 Mio. €.

Infolge der guten Umsatzentwicklung hat GFT die Jahresprognose für den Umsatz um 10,00 Mio. € auf 420,00 Mio. € angehoben. Aufgrund von Sondereffekten durch die Abwertung des britischen Pfunds im Zusammenhang mit dem Brexit-Referendum wurde die Jahresprognose für das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (EBITDA) sowie das Vorsteuerergebnis (EBT) um jeweils 2,00 Mio. € auf 46,50 Mio. € bzw. 33,00 Mio. € gesenkt.

Über GFT

Die GFT Technologies SE (GFT) ist ein globaler Technologiepartner für die digitale Transformation im Finanzsektor. International führende Banken und Versicherungen vertrauen auf die IT- und Beratungskompetenz von GFT bei der Lösung von komplexen Herausforderungen ihrer Branche. Dies umfasst insbesondere Lösungen für die Umsetzung regulatorischer Vorgaben und die Digitalisierung von Geschäftsprozessen.

Mit Hauptsitz in Deutschland ist das Unternehmen mit rund 4.500 Mitarbeitern in zwölf Ländern aktiv. Die GFT Aktie (DE0005800601) ist an der Frankfurter Börse im TecDAX gelistet.

Die GFT Aktie

Konjunkturelle Schwächetendenzen in den Schwellenländern sowie eine Reihe von enttäuschenden Konjunkturdaten aus den USA haben die internationalen Aktienmärkte Anfang 2016 enorm unter Druck gesetzt. So verloren der deutsche Leitindex DAX 30 und der AuswahlindeX für Technologiewerte TecDAX in den ersten sechs Handelswochen rund je 19% an Wert. Ab Mitte Februar beruhigten sich die Märkte wieder und konnten im März nach der Bekanntgabe weiterer geldpolitischer Lockerungen durch die EZB wieder leicht zulegen.

Die GFT Aktie startete mit einem Wert von 31,59 € in das Börsenjahr 2016 und konnte sich dem negativen Marktumfeld zum Jahresbeginn nicht entziehen. Aufgrund ihrer überdurchschnittlichen Wertentwicklung von plus 154% im Vorjahr war die Aktie zusätzlich von Gewinnmitnahmen belastet. Auch die merklichen Kursverluste im Bankensektor Anfang Februar wirkten sich negativ auf den Anteilsschein aus, so dass er am 8. Februar mit einem Schlusskurs von 21,43 € und damit dem tiefsten Stand im ersten Quartal aus dem Handel ging. In den folgenden Tagen erholte sich die Aktie wieder und schloss den Monat Februar mit einem Kurs von 23,59 €. Am 2. März 2016 gab die GFT ihre vorläufigen Ergebnisse des Geschäftsjahres 2015 bekannt, die die mehrmals angehobene Prognose für das Gesamtjahr noch einmal übertrafen. Die gleichzeitig veröffentlichte Prognose für 2016 lag jedoch unter der Consensus-Schätzung der Analysten, so dass die Aktie bis zum 9. März auf 21,94 € nachgab und im Monatsverlauf von der einsetzenden Aufhellung an den Aktienmärkten nur geringfügig profitieren konnte. Mit dem Hinweis auf die vielfältigen Wachstumschancen der GFT bestätigten die Analysten von Warburg in ihrer Studie vom 9. März nach einer leichten Modellanpassung ihr Kursziel von 31,00 € und ihre Kaufempfehlung. Am 23. März nahm die UBS die Coverage der

GFT Aktie auf und bewertete sie in ihrer ersten Studie mit „neutral“ bei einem Kursziel von 22,50 €. Nach Einschätzung der UBS sei GFT zwar exzellent für zukünftige Marktentwicklungen positioniert. Angesichts der Unsicherheit bezüglich des größten Kunden Deutsche Bank und der möglichen Auswirkungen einer positiven Entscheidung für einen Austritt Großbritanniens aus der EU (Brexit) sollten Anleger den Anteilsschein zunächst aber nur beobachten. Mit einem Schlusskurs von 22,32 € ging die Aktie am 31. März aus dem Handel und beendete mit einem Wertverlust von 29% das erste Quartal.

Im Verlauf des zweiten Quartals setzte sich die leichte Erholung an den internationalen Aktienmärkten fort, wobei die Volatilität im Juni vor dem Hintergrund des anstehenden Brexit-Referendums deutlich zunahm. Während in der Woche des Referendums die Aktienmärkte aufgrund positiver Umfrageergebnisse zunächst wieder stiegen, sorgte die überraschende Entscheidung für einen Brexit vom 23. Juni an den Folgetagen erneut für deutliche Rücksetzer vor allem an den europäischen Aktienmärkten. Obwohl diese Verluste bis zum Monatsende teilweise wieder ausgeglichen werden konnten, schlossen der DAX und der MDAX die erste Jahreshälfte mit einem Minus von 9,9% und 4,5%. Der TecDAX verlor sogar 12,5%.

Die GFT Aktie bewegte sich im zweiten Quartal zunächst seitwärts. Nach Bekanntgabe positiver Geschäftszahlen für das erste Quartal am 12. Mai 2016 wurde der Anteilsschein von Warburg, quirin und equinet erneut zum Kauf empfohlen. Im Juni nahm die Volatilität angesichts des anstehenden Brexit-Referendums wieder zu und die Aktie fiel am 16. Juni auf ein neues Jahrestief von 18,51 €. Die nach den positiven Umfrageergebnissen einsetzende Erholung auf 21,53 € am 23. Juni wurde durch die

Informationen zur GFT Aktie

	H1 / 2016	H1 / 2015
Kurs zum 31. Dezember (Tagesschlusskurs Xetra)	31,59 €	12,42 €
Kurs zum 30. Juni (Tagesschlusskurs Xetra)	17,89 €	18,51 €
Wertveränderung 31. Dezember bis 30. Juni	-43,4%	+49%
Höchster Kurs (Tagesschlusskurs Xetra)	30,38 € (04.01.2016)	19,70 € (03.06.2015)
Tiefster Kurs (Tagesschlusskurs Xetra)	17,56 € (28.06.2016)	13,40 € (02.01.2015)
Anzahl Aktien zum 30. Juni	26.325.946	26.325.946
Marktkapitalisierung per 30. Juni	471 Mio. €	487 Mio. €
Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück (Xetra)	135.141	113.075
Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäftsbereich	0,46 €	0,34 €

Beginn der Börsennotierung: 28.06.1999

ISIN: DE0005800601

Marktsegment: Prime Standard

Indizes: TecDAX, DAXplus 30 Family, GERMAN GENDER INDEX

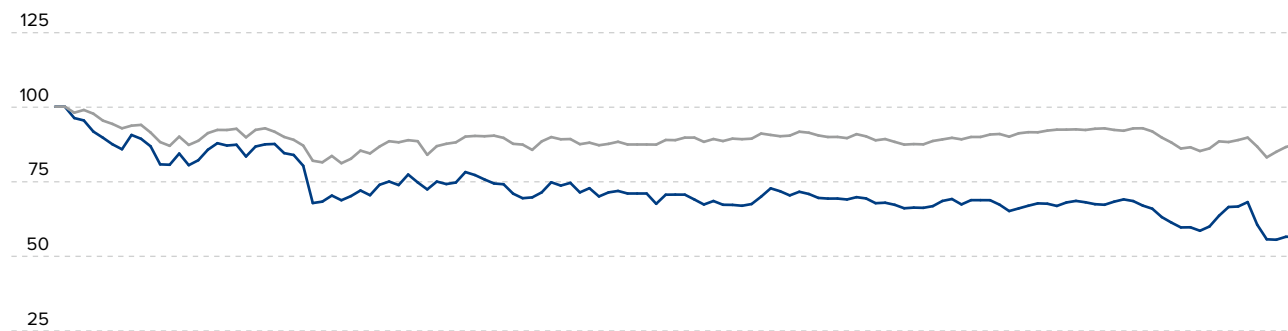
Brexit-Entscheidung unterbrochen. Die Aktie folgte dem deutlichen Abwärtstrend der europäischen Aktienmärkte und fiel am 28. Juni auf ein neues Jahrestief von 17,56 €. Am 30. Juni ging die GFT Aktie mit einem Kurs von 17,89 € aus dem Handel, was einem Rückgang von 44,4%

gegenüber dem Schlusskurs von 31,59 € am 31. Dezember 2015 entspricht. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen (XETRA) stieg im ersten Halbjahr um 20% auf 135.141 Aktien (H1 / 2015: 113.075 Aktien).

GFT Technologies SE vs. TecDAX

■ GFT Aktie

■ Technology All Share Performance Index



Start: 31. Dezember 2015
31,59 € = 100%

Ende: 30. Juni 2016
17,89 €

Aktionärsstruktur zum 30. Juni 2016

26,3%

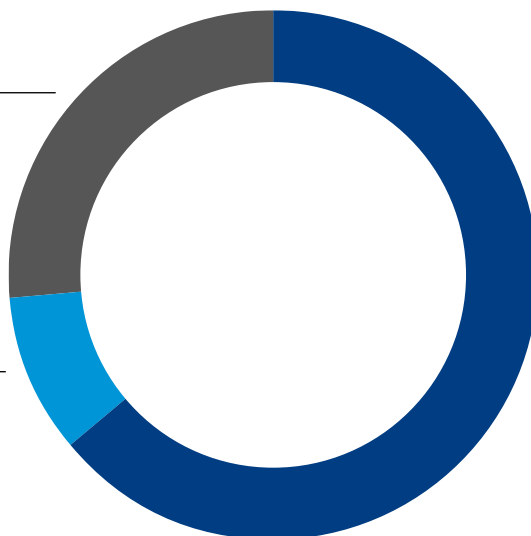
Ulrich Dietz

9,7%

Maria Dietz

64,0%

Streubesitz



Grundkapital

Zum 30. Juni 2016 betrug das Grundkapital der GFT Technologies SE 26.325.946,00 €, eingeteilt in 26.325.946 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Der auf die einzelne Stückaktie anfallende anteilige Betrag am Grundkapital beträgt 1,00 €.

Aktionärsstruktur

Der Unternehmensgründer Ulrich Dietz hat am 16. Juni 2016 über die Handelsplattform XETRA 20.000 Aktien der GFT gekauft, so dass sein Stimmrechtsanteil zum Ende des ersten Halbjahres von 26,2% auf 26,3% stieg. Maria Dietz hielt zu diesem Zeitpunkt unverändert 9,7% der Stimmrechte. Der Streubesetz (Freefloat) gemäß der Definition der Deutschen Börse betrug zum Halbjahresende 64,0%. Als Festbesitz gelten nach dieser Definition alle Anteile eines Anteilseigners, die kumuliert mindestens 5% des auf eine Aktiengattung entfallenden Grundkapitals einer Gesellschaft ausmachen.

Ordentliche Hauptversammlung

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der GFT Technologies SE am 14. Juni 2016 haben die Aktionäre dem Vorschlag des Verwaltungsrats zugestimmt, eine Dividende in Höhe von 0,30 € für das Geschäftsjahr 2015 auszuschütten. Dies entspricht einer Ausschüttungssumme von 7,90 Mio. € sowie einem Dividendensatz von rund 30% bezogen auf das Nettoergebnis des GFT Konzerns 2015. Dies liegt im Rahmen der verfolgten Dividendenpolitik, die einen Dividendensatz zwischen 20% und 40% vorsieht. Innerhalb dieser Bandbreite wird ein Dividendensatz von ungefähr 30% angestrebt, wobei in Abhängigkeit vom organischen und anorganischen Wachstum des GFT Konzerns eine Anpassung nach unten oder oben erfolgen kann.

Konzern-Zwischenlagebericht

der GFT Technologies SE zum 30. Juni 2016

1. Grundlagen des Konzerns

Änderung der Segmentberichterstattung ab dem

1. Januar 2016

Die Segmentberichterstattung des GFT Konzerns (GFT) wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2016 umgestellt. Infolge des Verkaufs der Personaldienstleistungssparte emagine im Juli 2015 hat sich die Struktur der Unternehmensbestandteile geändert, die für Entscheidungen in betrieblichen Angelegenheiten herangezogen werden. Der bisherige Geschäftsbereich GFT wird dementsprechend nun in die Segmente *Americas & UK* und *Continental Europe* aufgeteilt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Das Segment *Americas & UK* umfasst die Gesellschaften in folgenden Ländern:

- Großbritannien
- USA
- Kanada
- Brasilien
- Costa Rica
- Mexiko
- Peru

Zum Segment *Continental Europe* zählen die Gesellschaften in folgenden Ländern:

- Deutschland
- Italien
- Polen
- Schweiz
- Spanien

Die Segmentberichterstattung entspricht den Grundsätzen der Rechnungslegung nach IFRS 8 und basiert auf der internen Steuerung und Berichterstattung der GFT.

Die GFT misst den Erfolg ihrer Segmente unter anderem anhand der Segmentgrößen Umsatz und Ergebnis vor Steuern (EBT). Die Umsatzerlöse und Ergebnisse der Segmente beinhalten auch Transaktionen zwischen den Segmenten. Intersegmentäre Transaktionen erfolgen zu marktüblichen Preisen, wie sie auch mit Dritten vereinbart werden.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das verhaltene Weltwirtschaftswachstum gegen Ende des vergangenen Jahres setzte sich dem aktuellen Wirtschaftsbericht der Europäischen Zentralbank (EZB, 16. Juni 2016) zufolge auch in der ersten Jahreshälfte 2016 fort. Die Konjunkturindikatoren hätten sich stabilisiert und ließen auf globaler Ebene eine anhaltend beständige Wirtschaftsentwicklung erkennen. Als wachstumshemmende Faktoren stuften die Wirtschaftsexperten unter anderem die niedrigen Rohstoffpreise, die Geldpolitik der USA, aber auch den bis kurz vor Ende der ersten Jahreshälfte noch unklaren Ausgang des britischen Referendums über den Verbleib Großbritanniens in der Europäischen Union ein.

Bis zur Abstimmung in Großbritannien am 23. Juni entsprach die Entwicklung der Weltwirtschaft im zweiten Quartal dem Ausblick des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom April 2016: gedämpftes Wachstum in fast allen Industrieländern, stark divergierende Entwicklung in den Schwellen- und Entwicklungsländern, die Lage in Brasilien und Russland verbesserte sich leicht.

Im Euroraum erholte sich der EZB zufolge die Wirtschaft im ersten Halbjahr 2016. Bereits im ersten Quartal 2016 legte das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 0,5% zu. Das Wachstum wurde weiterhin durch die Binnennachfrage gestützt, während sich eine schwache Exportentwicklung dämpfend auswirkte. Aktuelle Daten deuteten auf ein anhaltendes Wachstum im zweiten Jahresviertel hin, das jedoch möglicherweise schwächer ausfallen könnte. Allerdings trafen die EZB-Ökonomen diese Aussage noch vor dem Referendum in Großbritannien. Hier gab das BIP-Wachstum bereits vor der Austrittsentscheidung bis zur Jahresmitte 2016 nach.

Nach Einschätzung der Bundesbank hat sich das Wirtschaftswachstum in Deutschland nach einem starken Jahresbeginn spürbar abgeschwächt. Während das BIP im ersten Quartal noch ein Wachstum um 0,7% verzeichnete, erwarteten die Ökonomen für April bis Juni nur etwa halb so viel.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Weltweit hat sich der Fokus von Finanzinstituten auf die Digitalisierung ihrer Angebote 2016 weiter verstärkt. Dies berichtet das US-amerikanische Marktforschungsinstitut Gartner in seinem vierteljährlichen Update zur Entwicklung der weltweiten IT-Ausgaben vom April 2016. Laut Gartner sei sowohl eine verstärkte Investitionsbereitschaft der Banken in entsprechende Dienstleistungen als auch ein zunehmendes Interesse an Partnerschaften mit FinTech-Unternehmen zu verzeichnen. In ihrem Update vom 5. Juli 2016 bestätigen die Gartner-Experten ihre Wachstumsprognose für die weltweiten IT-Aufwendungen von 1,5%. Besonders positiv habe sich in der ersten Jahreshälfte unter anderem der Bereich IT-Services entwickelt, so dass hier die Prognose für das Gesamtjahr um 0,9% auf 4,7% angehoben wurde.

Die weltweiten Umsätze im Informations- und Telekommunikationsmarkt entwickelten sich der EITO (European Information Technology Observatory, Juli 2016) zufolge im

ersten Halbjahr 2016 positiv. Dabei fiel der Anstieg bei der Informationstechnologie deutlich kräftiger aus als im Bereich Telekommunikation.

In Europa wuchs dem Digitalverband Bitkom zufolge das Geschäft mit Produkten und Diensten der Informationstechnologie und Telekommunikation (ITK) in Europa im ersten Halbjahr 2016 etwas langsamer als im Vorjahr. Auch hier entwickelte sich bislang das IT-Geschäft deutlich besser als der Telekommunikationsmarkt. Zugleich sorgte die fortschreitende Digitalisierung der Gesamtwirtschaft für kräftig steigende Umsätze bei Software und IT-Dienstleistungen.

Den Ergebnissen des aktuellen Bitkom-Branchenbarometers vom 6. Juli 2016 zufolge konnten sieben von zehn Unternehmen der ITK-Branche im ersten Halbjahr ihre Umsätze steigern, im Bereich IT-Services sogar 75%. Den Fachkräftemangel stuften die Unternehmen weiterhin mit deutlichem Abstand als größtes Hemmnis für ihre Geschäftstätigkeit ein.

2.2. Geschäftsverlauf im Überblick

Im zweiten Quartal 2016 hat die GFT ihr Leistungsportfolio und die Präsenz in Lateinamerika durch die Übernahme der brasilianischen Tochtergesellschaft der Habber Tec International Group weiter ausgebaut. Bei dieser Transaktion, die am 12. April 2016 erfolgte, wurden 100% der Anteile an der W.G. Systems Ltda., São Paulo, Brasilien, erworben, die unter der Marke Habber Tec Brazil agiert. Habber Tec Brazil ist spezialisiert auf die Implementierung und den laufenden IT-Support in den Themenfeldern Big Data, Analytics und Mobile Solutions mit Branchenschwerpunkt in der Finanzindustrie. Für das Jahr 2016 rechnet GFT mit einem Umsatzbeitrag von rund 7,00 Mio. € zum Konzernumsatz. Aufgrund von Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen und Integrationskosten wird das Unternehmen im Geschäftsjahr 2016 voraussichtlich noch nicht nennenswert zum Konzernergebnis beitragen.

Nach einem planmäßigen Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2016 konnte die GFT im zweiten Quartal ihre Wachstumsdynamik mit einem Umsatzplus von 23% auf 110,64 Mio. € (Q2 / 2015: 90,24 Mio. €) deutlich beschleunigen. Auf Halbjahressicht stieg der Umsatz um 16% auf 208,03 Mio. € (H1 / 2015: 178,76 Mio. €). Bereinigt um die

Umsatzbeiträge der Habber Tec Brazil und der im Juli 2015 erworbenen Adesis Netlife S.L. (Adesis) erzielte die GFT im ersten Halbjahr ein organisches Wachstum von 12%.

Der Geschäftsbereich *Continental Europe* setzte die positive Entwicklung aus dem ersten Quartal fort. Im zweiten Quartal verzeichnete dieses Segment eine Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 34% auf 50,66 Mio. € (Q2 / 2015: 37,91 Mio. €). Wesentlicher Umsatztreiber in diesem Segment, das maßgeblich von Kunden aus dem Retail Banking geprägt ist, war die steigende Nachfrage nach Lösungen zur Digitalisierung von Geschäftsprozessen. Im ersten Halbjahr wurde in diesem Segment ein Umsatzplus von 29% auf 96,71 Mio. € (H1 / 2015: 74,96 Mio. €) erzielt. Im Geschäftsbereich *Americas & UK*, in dem vorwiegend Kunden aus dem Investment Banking vertreten sind, stieg der Umsatz im zweiten Quartal um 14% auf 59,66 Mio. € (Q2 / 2015: 52,34 Mio. €). Im ersten Halbjahr verzeichnete dieses Segment ein Umsatzplus von 7% auf 110,84 Mio. € (H1 / 2015: 103,80 Mio. €). Wachstumstreiber war hier die Nachfrage nach Lösungen zur Umsetzung regulatorischer Anforderungen.

Auch bei der Entwicklung der Ertragslage legte GFT im zweiten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

(EBITDA) verbesserte sich im zweiten Quartal um 12% auf 11,39 Mio. € (Q2 / 2015: 10,19 Mio. €). Im ersten Halbjahr stieg das EBITDA um 9% auf 21,54 Mio. € (H1 / 2015: 19,80 Mio. €).

Das Vorsteuerergebnis (EBT) der GFT erhöhte sich im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr um jeweils 3% auf 7,56 Mio. € (Q2 / 2015: 7,35 Mio. €) bzw. 14,60 Mio. € (H1 / 2015: 14,23 Mio. €). Der Ergebnisbeitrag des Segments *Continental Europe* belief sich zweiten Quartal auf 5,41 Mio. € (Q2 / 2015: 5,48 Mio. €) und im ersten Halbjahr auf 10,06 Mio. € (H1 / 2015: 9,40 Mio. €). Das Segment *Americas & UK* trug im zweiten Quartal 3,37 Mio. € (Q2 / 2015: 3,29 Mio. €) und im ersten Halbjahr 4,45 Mio. € (H1 / 2015: 6,53 Mio. €) zum Ergebnis bei.

2.3. Umsatzentwicklung

Entwicklung des Konzernumsatzes im ersten Halbjahr 2016

Im ersten Halbjahr 2016 erzielte die GFT eine Umsatzsteigerung um 16% auf 208,03 Mio. € (H1 / 2015: 178,76 Mio. €). Davon entfielen auf die im Juli 2015 erworbene Adesis Netlife S.L. (Adesis) 7,05 Mio. € (H1 / 2015: 0,00 Mio. €) und auf die im April 2016 übernommene Habber Tec Brazil 1,22 Mio. €. Bereinigt um diese Umsatzbeiträge erzielte GFT im ersten Halbjahr ein organisches Wachstum von 12%.

Konzernumsatz der GFT im ersten Halbjahr 2016

	H1 / 2016		H1 / 2015		Δ %
	Mio. €	Anteil %	Mio. €	Anteil %	
GFT organisch	199,76	96	178,76	100	12
Adesis	7,05	3	0,00	0	
Habber Tec Brazil	1,22	1	0,00	0	
GFT	208,03	100	178,76	100	16

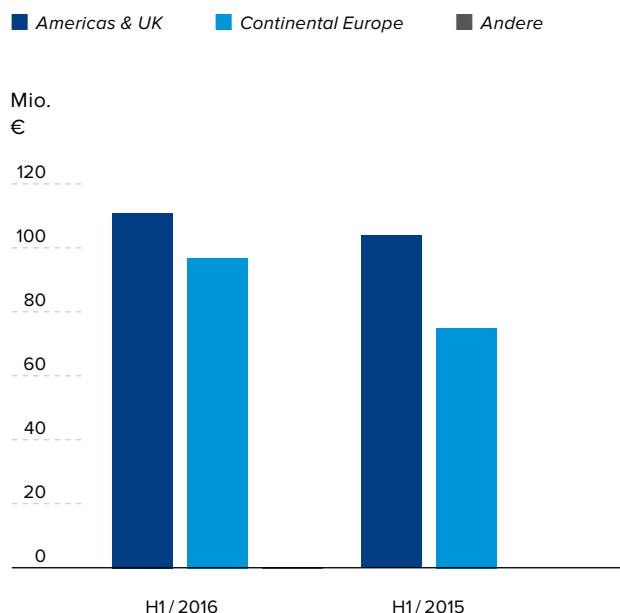
Konzernumsatz der GFT im zweiten Quartal 2016

	Q2 / 2016		Q2 / 2015		Δ %
	Mio. €	Anteil %	Mio. €	Anteil %	
GFT organisch	105,68	96	90,24	100	17
Adesis	3,74	3	0,00	0	
Habber Tec Brazil	1,22	1	0,00	0	
GFT	110,64	100	90,24	100	23

Umsatz nach Segmenten im ersten Halbjahr

Das Segment *Continental Europe*, das maßgeblich von Kunden aus dem Retail Banking geprägt ist, steigerte den Umsatz im ersten Halbjahr um 29% auf 96,71 Mio. € (H1/2015: 74,96 Mio. €). Das Segment *Americas & UK*, in dem vorwiegend Kunden aus dem Investment Banking vertreten sind, verzeichnete im ersten Halbjahr ein Umsatzplus von 7%.

Umsatz nach Segmenten im ersten Halbjahr 2016



Umsatz nach Segmenten im ersten Halbjahr 2016

	H1 / 2016		H1 / 2015		
	Mio. €	Anteil %	Mio. €	Anteil %	Δ %
<i>Americas & UK</i>	110,84	53	103,80	58	7
<i>Continental Europe</i>	96,71	47	74,96	42	29
<i>Andere</i>	0,48	0	0,00	0	n.a.
GFT	208,03	100	178,76	100	16

Umsatz nach Segmenten im zweiten Quartal 2016

	Q2 / 2016		Q2 / 2015		
	Mio. €	Anteil %	Mio. €	Anteil %	Δ %
<i>Americas & UK</i>	59,66	54	52,34	58	14
<i>Continental Europe</i>	50,66	46	37,91	42	34
<i>Andere</i>	0,32	0	-0,01	0	n.a.
GFT	110,64	100	90,24	100	23

Umsatz nach Ländern im ersten Halbjahr

In Großbritannien, dem größten Absatzmarkt der GFT, verringerte sich der Umsatz im ersten Halbjahr um 9% auf 73,42 Mio. € (H1/2015: 80,71 Mio. €). Grund hierfür waren Verschiebungen einzelner Kundenbudgets von Großbritannien in die USA sowie Verzögerungen bei Projektentscheidungen aufgrund des Brexit-Referendums am 23. Juni 2016. Mit einem Anteil von 36% am Konzernumsatz bleibt Großbritannien der größte Absatzmarkt der GFT im ersten Halbjahr (H1/2015: 45%).

Mit Kunden in Spanien wurde der Umsatz im ersten Halbjahr nahezu verdoppelt. Nach sechs Monaten erzielte GFT in diesem Land ein Umsatzplus von über 90% auf 37,11 Mio. € (H1/2015: 19,50 Mio. €). Darin enthalten ist ein Umsatzbeitrag der Adesis in Höhe von 4,73 Mio. € (H1/2015: 0,00 Mio. €). Zudem wurde das Geschäft begünstigt von der fortschreitenden wirtschaftlichen Erholung in diesem Land und dem wieder erstarkten Bankensektor, der im Bereich Digitalisierung zu den fortschrittlichsten in Europa zählt. Mit einem Anteil am Konzernumsatz von 18% (H1/2015: 11%) war Spanien zum Ende des ersten Halbjahres der zweitgrößte Absatzmarkt der GFT.

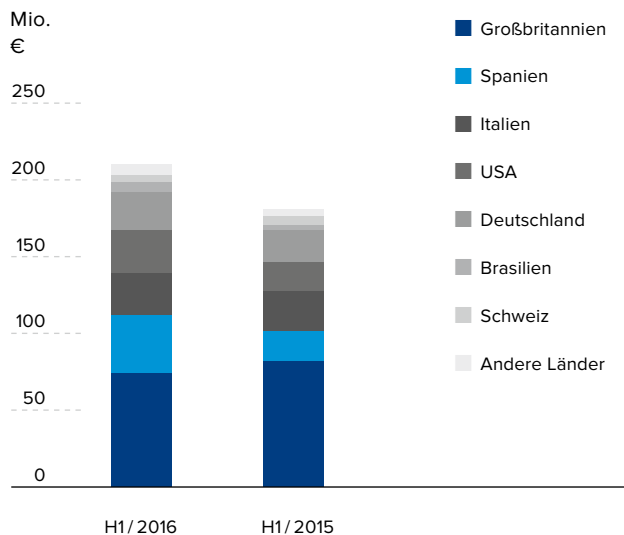
Der in den USA erzielte Umsatz profitierte im ersten Halbjahr von der Verschiebung von Budgets aus Großbritannien und wuchs um 49% auf 27,48 Mio. € (H1/2015: 18,45 Mio. €). Der Anteil am Konzernumsatz stieg auf 13% (H1/2015: 10%).

Der Umsatz mit Kunden in Brasilien konnte in den ersten sechs Monaten auf 6,19 Mio. € (H1/2015: 2,99 Mio. €) mehr als verdoppelt werden, was einem Anteil am Konzernumsatz von 3% (H1/2015: 2%) entspricht. Davon entfielen 1,22 Mio. € auf den Umsatzbeitrag der Habber Tec Brazil.

Der Umsatz in Andere Länder erhöhte sich im ersten Halbjahr um 59% auf 6,93 Mio. € (H1/2015: 4,36 Mio. €). Darin enthalten ist ein in Mexiko erzielter Umsatzbeitrag von Adesis in Höhe von 2,32 Mio. € (H1/2015: 0,00 Mio. €).

Der außerhalb Deutschlands erzielte Umsatz stieg im ersten Halbjahr um 16% auf 183,30 Mio. € (H1/2015: 158,23 Mio. €), was einem Auslandsanteil von 87% (H1/2015: 90%) entspricht. Außerhalb Europas erhöhte sich der Umsatz um 60% auf 36,84 Mio. € (H1/2015: 22,98 Mio. €). Der Anteil am Konzernumsatz stieg auf 18% (H1/2015: 13%).

Umsatz der GFT nach Ländern im ersten Halbjahr 2016



	H1 / 2016		H1 / 2015		Δ %
	Mio. €	Anteil %	Mio. €	Anteil %	
Großbritannien	73,42	36	80,71	45	-9
Spanien	37,11	18	19,50	11	90
Italien	27,48	13	26,33	15	4
USA	27,48	13	18,45	10	49
Deutschland	24,73	12	20,53	12	20
Brasilien	6,19	3	2,99	2	107
Schweiz	4,69	2	5,89	3	-20
Andere Länder	6,93	3	4,36	2	59
GFT	208,03		178,76		16

Umsatz der GFT nach Ländern im zweiten Quartal 2016

	Q2 / 2016		Q2 / 2015		Δ %
	Mio. €	Anteil %	Mio. €	Anteil %	
Großbritannien	38,69	35	40,50	45	-4
Spanien	19,74	18	10,12	11	95
Italien	14,18	13	13,39	15	6
USA	14,66	13	9,44	10	55
Deutschland	13,19	12	9,74	11	35
Brasilien	4,16	4	1,61	2	158
Schweiz	2,21	2	2,94	3	-25
Andere Länder	3,81	3	2,50	3	53
GFT	110,64		90,24		23

2.4. Ertragslage

Ertragslage des Konzerns im ersten Halbjahr

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (EBITDA) der GFT wuchs in den ersten sechs Monaten 2016 um 1,74 Mio. € auf 21,54 Mio. € (H1/2015: 19,80 Mio. €), was einer Steigerung um 9% entspricht. Das EBITDA wurde durch Wechselkurseffekte in Höhe von –2,43 Mio. € belastet (H1/2015: 0,32 Mio. €), was maßgeblich auf der Abwertung des Britischen Pfunds beruht. Die im Juli 2015 erworbene Adesis leistete im Berichtszeitraum erstmalig konzernübliche zentrale Umlagen in Höhe von 0,35 Mio. € und erzielte ein EBITDA von –0,46 Mio. €. Das EBITDA beinhaltet Aufwendungen von insgesamt 0,91 Mio. € für die Innovationsinitiative CODE_n (H1/2015: 2,14 Mio. €).

Trotz des Anstiegs der Abschreibungen um 0,86 Mio. € verbesserte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in den ersten sechs Monaten 2016 um 0,88 Mio. € auf 15,86 Mio. € und lag somit 6% über dem Vorjahreswert (H1/2015: 14,98 Mio. €).

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) lag mit 14,60 Mio. € leicht über dem Vorjahresniveau (H1/2015: 14,23 Mio. €). Die Umsatzrentabilität lag mit 7,0% um einen Prozentpunkt unter dem Vorjahreswert (H1/2015: 8,0%).

Im Berichtszeitraum erwirtschaftete GFT ein Ergebnis nach Steuern (Periodenüberschuss) in Höhe von 12,21 Mio. €, was einem Anstieg um 3,70 Mio. € bzw. 43% entspricht (H1/2015: 8,51 Mio. €). Im Vorjahreswert ist das Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs emagine in Höhe von –0,34 Mio. € enthalten.

Die rechnerische Steuerquote verringerte sich infolge der aktuellen Ergebnisverteilung auf die einzelnen Landesgesellschaften sowie aufgrund von Sondereffekten durch rückwirkende Steuererstattungen in Spanien auf 16% (H1/2015: 38%).

Das Ergebnis pro Aktie stieg in den ersten sechs Monaten 2016 auf 0,46 € (H1/2015: 0,34 €), bezogen auf 26.325.946 im Umlauf befindliche Aktien.

Ergebnis (EBT) nach Segmenten im ersten Halbjahr

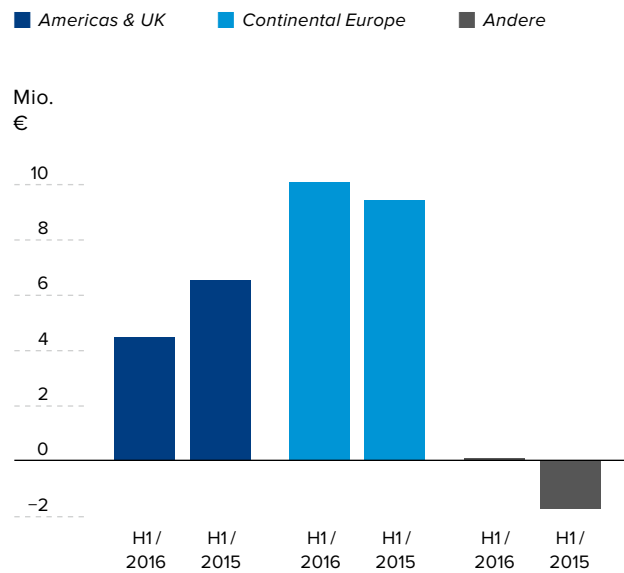
Aufgrund erhöhter Konzernumlagen zulasten der operativen Segmente *Americas & UK* sowie *Continental Europe* wurde das Ergebnis des Bereichs *Andere* positiv beeinflusst.

Der Ergebnisbeitrag vor Steuern (EBT) des Segments *Americas & UK* reduzierte sich im ersten Halbjahr 2016 um 32% auf 4,45 Mio. € (H1/2015: 6,53 Mio. €). Die Umsatzrentabilität fiel auf 4,0% (H1/2015: 6,3%). Dieser Rückgang resultierte im Wesentlichen aus negativen Wechselkurseffekten in Höhe von –2,40 Mio. € (H1/2015: 0,09 Mio. €) sowie aus dem Mitarbeiteraufbau in Geschäftseinheiten in Großbritannien und den USA für anstehende Projekte, die noch nicht in der produktiven Umsetzungsphase sind.

Im Segment *Continental Europe* betrug das Ergebnis vor Steuern 10,06 Mio. € (H1/2015: 9,40 Mio. €), was einer Steigerung von 7% entspricht. Das Segment wurde mit –0,03 Mio. € nur unwesentlich durch Währungseffekte beeinflusst (H1/2015: 0,23 Mio. €). Die Umsatzrentabilität lag bei 10,4% (H1/2015: 12,5%).

Im Bereich *Andere*, der in der Segmentberichterstattung als Überleitungsspalte dargestellt wird, sind Sachverhalte ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Darüber hinaus sind darin nicht zugeordnete Teile der Konzernzentrale, z.B. aus zentral verantworteten Sachverhalten oder Umsatzerlöse, die nur gelegentlich für die Tätigkeit des Unternehmens anfallen, enthalten. Ferner enthält die Überleitung die Angaben im Zusammenhang mit den Aufwendungen für CODE_n sowie Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem erworbenen Gebäude der Konzernzentrale in Stuttgart. Das Ergebnis in diesem Bereich stieg auf 0,09 Mio. € (H1/2015: –1,70 Mio. €).

Ergebnis (EBT) nach Segmenten im ersten Halbjahr 2016



	H1 / 2016		H1 / 2015		Δ
	Mio. €	Marge %	Mio. €	Marge %	
Americas & UK	4,45	4,0	6,53	6,3	-2,08
Continental Europe	10,06	10,4	9,40	12,5	0,66
Andere	0,09	-	-1,70	-	1,79
GFT	14,60	7,0	14,23	8,0	0,37

Ergebnis (EBT) nach Segmenten im zweiten Quartal 2016

	Q2 / 2016		Q2 / 2015		Δ
	Mio. €	Marge %	Mio. €	Marge %	
Americas & UK	3,37	5,7	3,29	6,3	0,08
Continental Europe	5,41	10,7	5,48	14,5	-0,07
Andere	-1,22	-	-1,43	-	0,21
GFT	7,56	6,8	7,35	8,1	0,21

Ertragslage des Konzerns nach Ertrags- und Aufwandspositionen

In den ersten sechs Monaten 2016 reduzierten sich die sonstigen betrieblichen Erträge um 0,85 Mio. € auf 2,16 Mio. € (H1/2015: 3,01 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Erträge enthielten positive Wechselkurseffekte in Höhe von 0,85 Mio. € (H1/2015: 1,38 Mio. €).

Der Aufwand der bezogenen Leistungen reduzierte sich im Berichtszeitraum um 0,62 Mio. € auf 30,58 Mio. € (H1/2015: 31,20 Mio. €). Das Verhältnis zwischen dem Aufwand für bezogene Leistungen und den Umsatzerlösen fiel im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2 Prozentpunkte auf 15% (H1/2015: 17%).

Der Personalaufwand stieg im Berichtszeitraum um 23,54 Mio. € auf 126,55 Mio. € (H1/2015: 103,01 Mio. €) infolge des Mitarbeiteraufbaus und der zugekauften Gesellschaften. Das Verhältnis von Personalaufwand zu Umsatzerlösen (Personalaufwandsquote) erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 58% auf 61%.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände stiegen in den ersten sechs Monaten 2016 um 0,86 Mio. € auf 5,68 Mio. € (H1/2015: 4,82 Mio. €). Aus der Übernahme von Adesis kamen anteilige Abschreibungen aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von 0,05 Mio. € und Abschreibungen auf den Kundenstamm aus der Purchase Price Allocation (PPA) in Höhe von 0,66 Mio. € hinzu. Aus der Übernahme von Habber Tec Brazil kamen anteilige Abschreibungen aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von 0,01 Mio. € und Abschreibungen auf den Kundenstamm aus der PPA in Höhe von 0,14 Mio. € hinzu.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Berichtszeitraum um 3,76 Mio. € auf 31,52 Mio. € (H1/2015: 27,76 Mio. €). Maßgebliche Kostenblöcke waren hierbei die Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen, die um 1,14 Mio. € auf 26,85 Mio. € (H1/2015: 25,71 Mio. €) stiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten zudem negative Wechselkurseffekte in Höhe von 3,28 Mio. € (H1/2015: 1,05 Mio. €), was maßgeblich auf die Abwertung des Britischen Pfunds zurückzuführen ist.

Das Finanzergebnis lag mit –1,26 Mio. € unter dem Vorjahreswert von –0,74 Mio. €.

2.5. Finanzlage

Das Finanzmanagement der GFT stellt die permanente Zahlungsfähigkeit aller Konzerngesellschaften sicher. Der Zentralbereich Treasury setzt die Finanzpolitik und das Risikomanagement auf Basis der festgelegten Richtlinien um. Die Geldanlage ist aktuell ausschließlich kurzfristig orientiert. Treasury überwacht die Währungs- und Zinsänderungsrisiken für alle Konzerngesellschaften und sichert diese nach Maßgabe der festgelegten Richtlinien gegebenenfalls über derivative Finanzinstrumente ab. Dabei werden lediglich bestehende Bilanzpositionen oder zu erwartende Cashflows sowie Zinsänderungsrisiken abgesichert.

Zur langfristigen Ausrichtung der Finanzierung sowie zum Erwerb der Adesis wurde im Vorjahr mit einem Bankenkonsortium, bestehend aus Deutsche Bank AG, der Landesbank Baden-Württemberg sowie der UniCredit Bank AG, ein Konsortialkreditvertrag geschlossen. Der Konsortialkreditvertrag hat eine feste Laufzeit von fünf Jahren und beläuft sich auf einen Betrag von bis zu 80,00 Mio. €, der sich aus zwei Tranchen zusammensetzt: einer Fazilität A über bis zu 40,00 Mio. € als Barkreditlinie und einer Fazilität B über bis zu 40,00 Mio. € als revolvingende Barkreditlinie. Zum 30. Juni 2016 betrug die Inanspruchnahme von Fazilität A 40,00 Mio. € und von Fazilität B 36,00 Mio. €. Die Verzinsung ist variabel. Sie erfolgt für beide Fazilitäten als pro Kalenderjahr in Abhängigkeit von der Verschuldung der GFT festgelegter fixer Aufschlag auf den jeweils gewählten Euribor – 1, 2, 3 oder 6 Monate.

GFT hat während der Laufzeit des Konsortialkreditvertrags und der im Geschäftsjahr 2013 abgeschlossenen Schuld-scheindarlehnungsverträge bestimmte Verhaltenspflichten. Im Wesentlichen sind bestimmte Finanzkennzahlen einzuhalten und die Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten und das Begeben von Sicherheiten dafür ist eingeschränkt. Hält die GFT bestimmte Finanzkennzahlen und sonstige Verhaltenspflichten nicht ein, kann dies zu einer außerordentlichen Kündigung der Kreditverträge führen. Aus heutiger Sicht sind keine wesentlichen Risiken hinsichtlich der Nichterreichung der Finanzkennzahlen und der Nichteinhaltung der sonstigen Verhaltenspflichten bekannt.

Zum 30. Juni 2016 betrug der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten 42,22 Mio. € und lag somit um 4,76 Mio. € unter dem Jahresendwert (31. Dezember 2015: 46,98 Mio. €). Kurzfristige Wertpapiere waren nicht im Bestand. GFT verfügte zum 30. Juni 2016 über noch nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 32,06 Mio. €. Die Netto-Liquidität der GFT als Bestand der bilanziell ausgewiesenen Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und der kurzfristigen Wertpapiere abzüglich der Finanzverbindlichkeiten, hat sich von -36,46 Mio. € zum 31. Dezember 2015 auf -70,33 Mio. € zum 30. Juni 2016 verändert. Maßgeblich für diese Entwicklung war der zu finanzierende Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

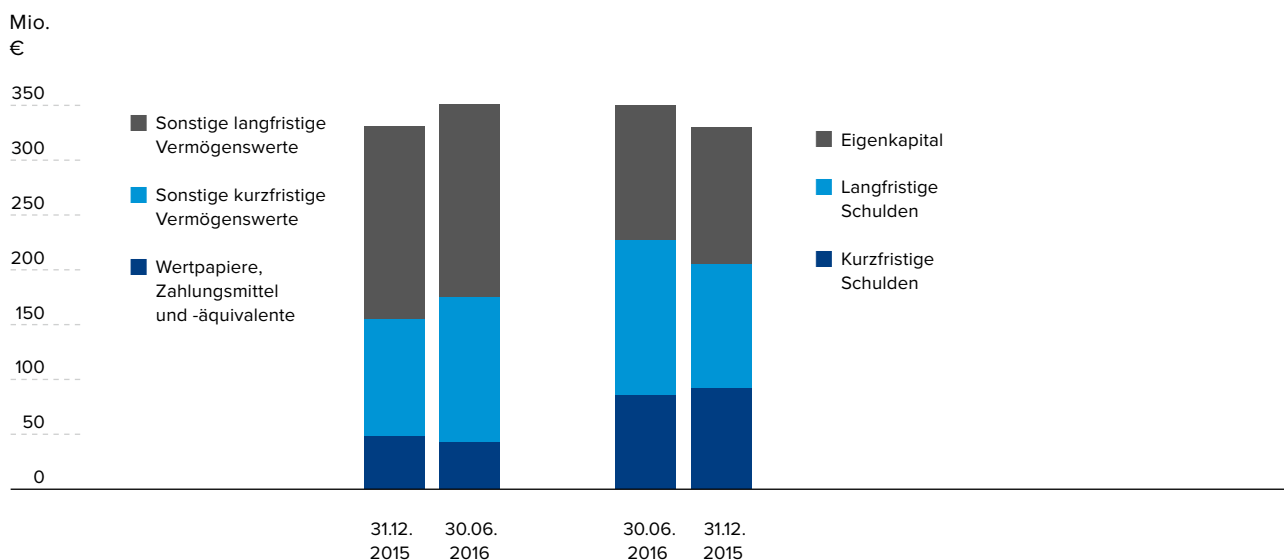
Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr 2016 auf -14,84 Mio. € und lag damit um 12,90 Mio. € unter dem Vorjahreswert (H1/2015: -1,94 Mio. €). Wie üblich entwickelte sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Jahresverlauf zunächst negativ. Die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum negative Entwicklung wurde durch zahlreiche gegenläufige Effekte beeinflusst. Dem gesteigerten Periodenüberschuss von 12,21 Mio. € (H1/2015: 8,51 Mio. €) standen insbesondere Mittelabflüsse aus den Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von -22,73 Mio. € (H1/2015: -11,15 Mio. €), der Rückstellungen in Höhe von -4,55 Mio. € (H1/2015: -2,67 Mio. €) sowie der gezahlten Ertragsteuern von -2,58 Mio. € (H1/2015: -4,19 Mio. €) entgegen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit verbesserte sich in den ersten sechs Monaten 2016 um 1,43 Mio. € auf -10,10 Mio. € (H1/2015: -11,53 Mio. €), maßgeblich bedingt durch um 4,79 Mio. € (-3,37 Mio. €; H1/2015: -8,16 Mio. €) geringere Investitionen in Sachanlagen. Die Auszahlungen des ersten Halbjahres 2016 betrafen im Wesentlichen Standardinvestitionen im IT-Bereich. Gegenläufig waren hier die Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen mit einer Zunahme um -4,23 Mio. € auf -6,66 Mio. € (H1/2015: -2,43 Mio. €).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr auf 21,22 Mio. € und lag damit um 11,62 Mio. € über dem Wert der Vorjahresperiode (H1/2015: 9,60 Mio. €). Der Anstieg resultierte vorwiegend aus einer um 13,53 Mio. € höheren Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten in Höhe von 30,11 Mio. € gegenüber 16,58 Mio. € in der Vorjahresperiode. Dagegen führten Rückzahlungen kurzfristiger Kredite in Höhe von -0,98 Mio. € (H1/2015: -0,40 Mio. €) und die Dividendenzahlung in Höhe von -7,90 Mio. € (H1/2015: -6,58 Mio. €) zu einem Mittelabfluss.

2.6. Vermögenslage

Konzernbilanzstruktur



Vermögenswerte In Mio. €	31.12.2015	30.06.2016
Sonstige langfristige Vermögenswerte	173,45	174,31
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	106,38	130,07
Wertpapiere, Zahlungsmittel und -äquivalente	46,98	42,22
	326,81	346,60

Eigenkapital und Schulden In Mio. €	30.06.2016	31.12.2015
Eigenkapital	122,41	124,45
Langfristige Schulden	139,40	111,73
Kurzfristige Schulden	84,79	90,63
	346,60	326,81

Zum 30. Juni 2016 betrug die Bilanzsumme 346,60 Mio. € und lag damit um 19,79 Mio. € über der Bilanzsumme zum Ende des Geschäftsjahres 2015 (31. Dezember 2015: 326,81 Mio. €).

Die langfristigen Vermögenswerte zum 30. Juni 2016 stiegen um 0,86 Mio. € auf 174,31 Mio. € (31. Dezember 2015: 173,45 Mio. €). Bei den Geschäfts- und Firmenwerten führten Währungseffekte zu einer Reduktion in Höhe von 6,66 Mio. €. Der Zukauf der Habber Tec Brazil bewirkte einen Anstieg um 6,01 Mio. €. Insgesamt verminderten sich die Geschäfts- oder Firmenwerte demnach um 0,65 Mio. €. Die immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich um

1,16 Mio. € durch den aktivierten Kundenstamm der Habber Tec Brazil.

Die kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum 30. Juni 2016 auf 172,29 Mio. € und lagen mit 18,93 Mio. € über dem Wert zum Ende des Geschäftsjahres 2015 (153,36 Mio. €). Die Zunahme der kurzfristigen Vermögenswerte ist vorwiegend auf gestiegene Kundenforderungen in Höhe von 22,02 Mio. € auf 116,85 Mio. € (31. Dezember 2015: 94,83 Mio. €) zurückzuführen. Des Weiteren stiegen die sonstigen finanziellen Vermögenswerte um 1,26 Mio. € auf 2,48 Mio. € (31. Dezember 2015: 1,22 Mio. €), während sich insbesondere die liquiden Mittel um 4,76 Mio. € auf

42,22 Mio. € (31. Dezember 2015: 46,98 Mio. €) und die laufenden Ertragssteueransprüche um 0,90 Mio. € auf 4,51 Mio. € (31. Dezember 2015: 5,41 Mio. €) verringerten.

Zum 30. Juni 2016 lag das Eigenkapital mit 122,41 Mio. € um 2,04 Mio. € unter dem Wert zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 (124,45 Mio. €). Der Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung reduzierte sich insbesondere aufgrund der Abwertung des Britischen Pfunds um 6,12 Mio. € auf 2,56 Mio. € (31.12.2015: 8,68 Mio. €). Das Periodenergebnis in Höhe von 12,21 Mio. €, vermindert um die Auszahlung der Dividende im Juni 2016 in Höhe von 7,90 Mio. € (H1/ 2015: 6,58 Mio. €), erhöhte den Bilanzgewinn um 4,31 Mio. € auf 35,29 Mio. € (31. Dezember 2015: 30,98 Mio. €).

Zum 30. Juni 2016 betrug die Eigenkapitalquote 35% und lag somit 3 Prozentpunkte unter dem Jahresendwert (31. Dezember 2015: 38%).

Die langfristigen Schulden nahmen zum 30. Juni 2016 aufgrund der um 24,00 Mio. € höheren Finanzverbindlichkeiten aus dem Konsortialkredit um 27,67 Mio. € auf 139,40 Mio. € (31. Dezember 2015: 111,73 Mio. €) zu. Dies ist im Wesentlichen auf die Finanzierung der Forderungen und Leistungen sowie auf den Erwerb von Habber Tec Brazil zurückzuführen. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten betragen zum Ende des ersten Halbjahres 108,19 Mio. € (31. Dezember 2015: 82,82 Mio. €).

Zum 30. Juni 2016 beliefen sich die kurzfristigen Schulden auf 84,79 Mio. € gegenüber 90,63 Mio. € zum Vorjahresende. Der Abbau um insgesamt 5,84 Mio. € ist im Wesentlichen auf den Rückgang der sonstigen Rückstellungen um 4,53 Mio. € auf 37,44 Mio. € (31. Dezember 2015: 41,97 Mio. €) sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 4,02 Mio. € auf 7,35 Mio. € (31. Dezember 2015: 11,37 Mio. €) zurückzuführen. Gegenläufig wirkte sich die Erhöhung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten aus, die sich um 3,75 Mio. € auf 4,37 Mio. € erhöhten. Grund dafür war die Inanspruchnahme bestehender Kreditlinien durch ausländische Töchter sowie eine kurzfristige Zwischenfinanzierung. Die Abnahme der sonstigen Rückstellungen ist maßgeblich durch den Verbrauch von

Bonusrückstellungen beeinflusst. Die sonstigen Verbindlichkeiten verringerten sich um 0,99 Mio. € auf 29,56 Mio. € (31. Dezember 2015: 30,55 Mio. €).

Die Fremdkapitalquote ist gegenüber dem 31. Dezember 2015 um 3 Prozentpunkte auf 65% gestiegen (31. Dezember 2015: 62%).

2.7. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und der wirtschaftlichen Lage

Nach einem planmäßigen Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2016 konnte die GFT im zweiten Quartal ihre Wachstumsdynamik deutlich beschleunigen und erzielte ein Umsatzplus von 16% im ersten Halbjahr. Wesentlicher Wachstumstreiber war die steigende Nachfrage nach Lösungen zur Digitalisierung von Geschäftsprozessen im Segment *Continental Europe*. Weitere Wachstumsimpulse resultierten aus der Umsetzung regulatorischer Anforderungen im Finanzsektor. Die im Juli 2015 und im April 2016 getätigten Übernahmen (Adesis und Habber Tec Brazil) leisteten den erwarteten Umsatzbeitrag. Auch die Ertragslage entwickelte sich mit einer Steigerung des EBITDA um 9% und einer Verbesserung des EBT um 3% im ersten Halbjahr im Vergleich zur Vorjahresperiode positiv.

Die Eigenkapitalquote lag zum 30. Juni 2016 bei 35% und damit um 3 Prozentpunkte unter der Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2015. Damit verfügt die GFT weiterhin über eine solide Kapital- und Bilanzstruktur.

2.8. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl wird auf Basis von Vollzeitkräften berechnet. Teilzeitkräfte sind anteilig enthalten. Zum 30. Juni 2016 beschäftigte die GFT 4.493 Mitarbeiter (30. Juni 2015: 3.421). Der Anstieg um 31% resultierte aus der Übernahme der Adesis mit 200 Mitarbeitern in Spanien und 77 Mitarbeitern in Mexiko, aus der Übernahme der Habber Tec Brazil mit 102 Mitarbeitern sowie aus Neueinstellungen vor allem in den Entwicklungszentren in Spanien, Brasilien, Polen und Costa Rica.

Der produktive Auslastungsgrad bezogen auf den Einsatz von Produktionsmitarbeitern in Kundenprojekten betrug im Berichtszeitraum 90% (H1/ 2015: 89%).

Zum 30. Juni 2016 lag die Anzahl der Mitarbeiter im Segment *Americas & UK* bei 1.213 (30. Juni 2015: 703), was einem Anstieg um 73% entspricht. Die Mitarbeiterzahl im Segment *Continental Europe* stieg um 20% auf 3.174 (30. Juni 2015: 2.635). In der Holding waren 106 Mitarbeiter beschäftigt (30. Juni 2015: 83), was einer Zunahme um 28% entspricht.

In Deutschland erhöhte sich die Mitarbeiterzahl zum 30. Juni 2016 um 6% auf 289 (30. Juni 2015: 272). Die Anzahl der außerhalb von Deutschland beschäftigten Mitarbeiter stieg um 1.055 bzw. 34% auf 4.204 (30. Juni 2015: 3.149). Zum Ende des Berichtszeitraums waren demnach 94% der Mitarbeiter der GFT im Ausland beschäftigt (30. Juni 2015: 92%).

Mitarbeiter nach Geschäftsbereichen

	30.06.2016	30.06.2015	Δ %
<i>Americas & UK</i>	1.213	703	73
<i>Continental Europe</i>	3.174	2.635	20
<i>Andere (Holding)</i>	106	83	28
Gesamt	4.493	3.421	31

Mitarbeiter nach Ländern

	30.06.2016	30.06.2015	Δ %
Spanien	1.859	1.510	23
Brasilien	676	351	93
Italien	551	451	22
Polen	532	442	20
Deutschland	289	272	6
Großbritannien	237	222	7
Mexiko	116	0	–
Costa Rica	92	42	119
USA	80	76	5
Schweiz	49	43	14
Kanada	12	12	0
Gesamt	4.493	3.421	31

Forschung und Entwicklung

Der GFT Konzern analysiert fortwährend die wichtigsten Technologietrends im Finanzsektor. Auf dieser Grundlage entwickelt GFT zukunftsweisende Lösungen für den Finanzsektor und unterstützt Kunden beim Ausbau ihrer Wettbewerbsposition durch technologischen Vorsprung. Die innovative Grundlagenentwicklung verantwortet die Applied Technologies Group, die ihren Sitz im spanischen Entwicklungszentrum Sant Cugat del Vallès in der Nähe von Barcelona hat. Hier werden Trendanalysen erstellt und ausgewertet, neue technologische Entwicklungen auf ihren Nutzen untersucht, Prototypen neuer Anwendungslösungen entwickelt und die Vertriebsteams mit Lösungsansätzen unterstützt.

Im ersten Halbjahr 2016 hat die GFT für Forschung und Entwicklung 2,88 Mio. € (H1/ 2015: 1,48 Mio. €) aufgewendet. Die Personalkosten machten dabei mit 1,78 Mio. € oder 62% den Hauptanteil aus (H1/ 2015: 1,23 Mio. € bzw. 83%). Die Aufwendungen für Fremdleistungen betragen 0,11 Mio. € (H1/ 2015: 0,26 Mio. €), was einem Anteil von 4% (H1/ 2015: 17%) an den Gesamtkosten für Forschung und Entwicklung entspricht.

3. Nachtragsbericht

Nach dem 30. Juni 2016 sind keine Ereignisse eingetreten, die von wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind.

4. Risiko- und Chancenbericht

Aus dem Brexit-Referendum resultiert nach heutigem Ermessen keine wesentliche Änderung der Chancen- und Risikopositionen, wie sie im Geschäftsbericht 2015 dargestellt sind. Banken in Großbritannien werden weiterhin in IT-Projekte investieren müssen, um regulatorische Anforderungen fristgerecht zu erfüllen. Nach einem eventuellen Austritt aus der EU wird Großbritannien entweder eigene Regularien einführen oder denen der EU folgen. In beiden Fällen wird hierfür IT-Unterstützung notwendig sein. Sollten britische Banken den Standort ihrer Zentrale oder Teilbereiche ihres Handelsgeschäfts nach Kontinentaleuropa verlagern, ist die GFT darauf vorbereitet, die heutigen Kunden in Großbritannien auch an anderen europäischen Standorten zu betreuen.

Aus diesem Grund haben sich im ersten Halbjahr 2016 keine wesentlichen Änderungen zu den im Lagebericht des Konzernabschlusses 2015 ausführlich dargestellten Risiken und Chancen ergeben.

Gesamtrisikoeinschätzung

Demnach sind zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der GFT gefährden könnten. Eine dauerhafte oder wesentliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens ist nicht zu erwarten. Das in der GFT implementierte Risikofrüherkennungssystem wird permanent weiterentwickelt und vom Abschlussprüfer gemäß den gesetzlichen Anforderungen überprüft.

5. Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der IWF hatte der Weltwirtschaft für 2016 bereits in seinem Bericht vom April dieses Jahres ein nur mäßiges Wachstum prognostiziert. Als Folge des Referendums in Großbritannien gegen den Verbleib in der EU senkte er nun in seinem Bericht vom Juli 2016 nochmals seine Wachstumsprognosen für 2016 / 2017. Für die Weltwirtschaft fällt diese Korrektur noch vergleichsweise gering aus. So rechnen die Ökonomen mit einem Wachstum von 3,1% in diesem und 3,4% im nächsten Jahr – jeweils 0,1 Prozentpunkte weniger als noch im April vorhergesagt.

Auch in den USA werde sich der EU-Austritt Großbritanniens nicht wesentlich auf das Wirtschaftswachstum auswirken, so die Ökonomen. Allerdings verlief das erste Quartal hier schlechter als prognostiziert, woraufhin der IWF die Prognose für das Gesamtjahr 2016 um 0,2 Prozentpunkte auf 2,2% senkte. Für 2017 erwartet er nach wie vor ein Wachstum um 2,5%.

Für Großbritannien hingegen revidierte der IWF seine Prognose deutlich. Zwar erwartet er für dieses Jahr mit 1,7% ein nur leicht schwächeres Wachstum (-0,2 Prozentpunkte), doch für das Jahr 2017 sagen die IWF-Ökonomen ein britisches Wirtschaftswachstum von nur noch 1,3% voraus. Ursprünglich waren sie von 2,2% ausgegangen.

Auch für Deutschland, dessen drittgrößter Exportmarkt Großbritannien ist, revidierte der IWF seine Prognose für 2017 kräftig. Nach einem Zuwachs von 1,6% in diesem Jahr wird das Plus laut IWF 2017 mit 1,2% um 0,4 Prozentpunkte schwächer als bislang erwartet ausfallen.

Nach Einschätzung von Experten der EZB werde das Brexit-Votum die Wirtschaft in der gesamten Eurozone deutlich bremsen. Dies ergab die jüngste Umfrage der EZB, die vom 30. Juni bis zum 6. Juli bei Wirtschaftsexperten durchgeführt wurde. Zwar behielten die Experten ihre Wachstumsprognose von 1,5% für das laufende Jahr bei. Für 2017 korrigierten die Befragten ihre Schätzungen jedoch um 0,2 Prozentpunkte auf 1,4% nach unten. Im Jahr 2018 solle das Wachstum 1,6% statt 1,7% betragen.

Branchenentwicklung

Für die IT-Ausgaben weltweit prognostiziert Gartner in seinem Update vom 5. Juli 2016 ein Wachstum um 1,5% auf 3,86 Billionen US-Dollar. Seine Vorhersage für das Wachstum im Segment IT-Services hob der amerikanische Marktforscher um 0,9 Prozentpunkte gegenüber seiner Vorhersage im April auf 4,7% an. Besonders die Ausgaben für IT-Beratung im Bereich Digitalisierung werden höher als erwartet ausfallen und Gartner zufolge bis zum Jahr 2020 auf einem hohen Niveau bleiben.

Der europäische ITK-Markt wächst 2016 etwas langsamer als im Vorjahr, so der Digitalverband Bitkom. Die ITK-Umsätze in den EU-Staaten werden ihm zufolge 2016 voraussichtlich um 0,7% auf 686 Mrd. € zulegen. 2015 hatte das Plus noch 2,9% betragen.

Das aktuelle Bitkom-Branchenbarometer vom 6. Juli 2016 zeichnet für das zweite Halbjahr 2016 ein zuversichtliches Bild für den deutschen ITK-Markt. Zu berücksichtigen ist hier, dass die Befragung vom 11. Mai bis zum 15. Juni, also vor dem Brexit-Votum, durchgeführt wurde. Demnach rechnen 83% der Unternehmen aus der gesamten Digitalwirtschaft mit einer Steigerung ihres Umsatzes, im Bereich IT-Services sind es ebenfalls 83%. 56% der Unternehmen wollen in diesem Jahr neue Mitarbeiter einstellen, nur 6% gehen von einem Beschäftigungsrückgang aus.

Der Bitkom forderte in seiner am Folgetag des Brexit-Votums veröffentlichten Pressemeldung, nach dem EU-Austritt Großbritanniens einen möglichst einheitlichen Rechtsrahmen zu behalten und dadurch einen gemeinsamen digitalen Binnenmarkt zu sichern, der Großbritannien mit einschließt. Umsatzeinbußen erwartet der Verband vor allem beim Verkauf von ITK-Produkten und Unterhaltungselektronik. Im Vorjahr exportierte Deutschland entsprechende Waren im Wert von 2,9 Mrd. € nach Großbritannien.

Voraussichtliche Entwicklung der GFT

Die im Konzernlagebericht des Geschäftsberichts 2015 abgegebenen Prognosen für die operativen Ziele der GFT für das Geschäftsjahr 2016 wurden zum Ende des ersten Halbjahres angepasst. Das Umsatzziel wurde aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung mit Lösungen für die Digitalisierung von Geschäftsprozessen im Segment *Continental Europe* angehoben. Beim Ergebnis erwartet GFT ein geringeres Wachstum als geplant. Grund hierfür sind im Wesentlichen Sondereffekte durch die Abwertung des britischen Pfunds im Zusammenhang mit dem Brexit-Referendum. Darüber hinaus wird sich die Auslastung von hochqualifizierten Beratern in Großbritannien und den USA aufgrund von Projektverschiebungen im Jahresverlauf langsamer als ursprünglich erwartet verbessern.

Operative Ziele der GFT für das Geschäftsjahr 2016

- Das Umsatzziel wurde um 10,00 Mio. € auf 420,00 Mio. € (zuvor 410,00 Mio. €) angehoben.
- Beim Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (EBITDA) werden nun 46,50 Mio. € (zuvor 48,50 Mio.) erwartet.
- Das Vorsteuerergebnis (EBT) soll nun 33,00 Mio. € (zuvor 35,00 Mio. €) betragen.
- Die bisherige Prognose für den produktiven Auslastungsgrad im Geschäftsjahr 2016 wurde bestätigt. Dieser soll auf dem hohen Niveau des Vorjahres (89%) bleiben. Die erwartete geringere Auslastung von hochqualifizierten Beratern in Großbritannien und den USA hat auf diesen nichtfinanziellen Leistungsindikator keinen nennenswerten Einfluss.

Mittelfristige Perspektiven

Die mittelfristige Prognose der GFT wurde bestätigt. Unter der Annahme, dass die Nachfrage nach Lösungen für die Umsetzung von regulatorischen Anforderungen anhält und sich der Trend zur Digitalisierung von Geschäftsprozessen fortsetzt, strebt die GFT mittelfristig eine Umsatzsteigerung auf 800,00 Mio. € bei einer EBITDA-Marge von rund 12% für das Jahr 2020 an. Der zugrunde liegende Geschäftsplan geht von einem kontinuierlichen organischen Wachstum in Höhe von rund 10% pro Jahr in Kombination mit gezielten Zukäufen aus.

Prämissen der Prognosen

Unsere Prognosen beruhen auf den im Geschäftsbericht 2015 dargestellten Annahmen bezüglich der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der Entwicklung des Finanzsektors sowie der IT-Branche. Die Prognosen schließen alle zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts bekannten Ereignisse ein, die einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der GFT haben könnten.

Stuttgart, den 10. August 2016

GFT Technologies SE

Die geschäftsführenden Direktoren



Ulrich Dietz
CEO



Marika Lulay
COO



Dr. Jochen Ruetz
CFO

Passiva

In €	30.06.2016	31.12.2015
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	26.325.946,00	26.325.946,00
Kapitalrücklage	42.147.782,15	42.147.782,15
Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	22.243.349,97	22.243.349,97
Ergebnisneutrale Veränderungen	-3.435.252,43	-3.201.360,01
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen		
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	-2.720.030,40	-2.727.351,59
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	2.556.849,51	8.678.759,88
Konzernbilanzgewinn	35.288.119,85	30.980.236,76
	122.406.764,65	124.447.363,16
Schulden		
Langfristige Schulden		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	15.889.971,78	13.935.523,93
Finanzverbindlichkeiten	108.187.662,11	82.816.789,16
Rückstellungen für Pensionen	8.824.977,56	8.334.339,98
Sonstige Rückstellungen	600.679,00	744.764,93
Latente Steuerverbindlichkeiten	5.900.831,37	5.901.647,84
	139.404.121,82	111.733.065,84
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	37.436.756,47	41.969.939,29
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.856.152,11	1.828.862,73
Finanzverbindlichkeiten	4.370.996,86	619.560,40
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.345.936,09	11.370.826,34
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.223.978,53	4.287.498,34
Sonstige Verbindlichkeiten	29.560.004,56	30.551.011,98
	84.793.824,62	90.627.699,08
	346.604.711,09	326.808.128,08

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS, ungeprüft)

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2016, GFT Technologies SE, Stuttgart

In €	H1 / 2016	H1 / 2015	Q2 / 2016	Q2 / 2015
Umsatzerlöse	208.025.471,74	178.761.865,37	110.639.471,32	90.242.900,11
Sonstige betriebliche Erträge	2.161.590,44	3.008.623,05	806,91	499.653,42
	210.187.062,18	181.770.488,42	110.640.278,23	90.742.553,53
Aufwendungen für bezogene Leistungen	30.577.424,65	31.197.158,76	15.963.070,06	14.963.152,84
Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	105.117.638,28	85.635.584,06	55.012.164,81	44.217.147,33
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	21.429.650,33	17.375.479,90	10.964.665,10	8.825.623,70
	126.547.288,61	103.011.063,96	65.976.829,91	53.042.771,03
Abschreibungen auf langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5.680.841,07	4.822.019,51	2.926.848,37	2.464.178,04
Sonstige betriebliche Aufwendungen	31.522.340,36	27.762.109,47	17.309.272,04	12.551.549,47
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	15.859.167,49	14.978.136,72	8.464.257,85	7.720.902,15
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	121.783,37	94.342,52	55.732,98	52.539,46
Ergebnisanteile aus der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	7.541,44	-8.272,36	22.327,06	-4.687,07
Wertminderungsaufwand auf finanzielle Vermögenswerte	-420.765,41	0,00	-420.765,41	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	969.211,38	830.433,64	558.970,11	422.891,77
Finanzergebnis	-1.260.651,97	-744.363,48	-901.675,47	-375.039,38
Ergebnis vor Ertragsteuern	14.598.515,52	14.233.773,24	7.562.582,38	7.345.862,77
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.392.848,63	5.382.256,88	930.665,71	3.238.126,48
Periodenergebnis aus fortzuführendem Geschäftsbereich	12.205.666,89	8.851.516,36	6.631.916,67	4.107.736,29
Periodenergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	0,00	-338.760,38	0,00	-438.301,42
Periodenergebnis Gesamtunternehmen	12.205.666,89	8.512.755,98	6.631.916,67	3.669.434,87
Ergebnis je Aktie – unverwässert	0,46	0,32	0,25	0,14
Ergebnis je Aktie – verwässert	0,46	0,32	0,25	0,14
Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäftsbereich – unverwässert	0,46	0,34	0,25	0,16
Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäftsbereich – verwässert	0,46	0,34	0,25	0,16

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS, ungeprüft)

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2016, GFT Technologies SE, Stuttgart

In €	H1 / 2016	H1 / 2015	Q2 / 2016	Q2 / 2015
Periodenergebnis				
Gesamtunternehmen	12.205.666,89	8.512.755,98	6.631.916,67	3.669.434,87
A.) Bestandteile, die niemals in die GuV umgegliedert werden				
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	10.058,16	-301.705,86	-16.957,75	-20.319,03
Sonstige erfolgsneutrale Veränderungen	-233.892,42	-224.816,00	-116.946,21	-112.408,00
Ertragsteuern auf die Bestandteile des sonstigen Ergebnisses	-2.736,97	82.945,80	4.692,59	5.611,04
Sonstiges (Teil-) Ergebnis A.)	-226.571,23	-443.576,06	-129.211,37	-127.115,99
B.) Bestandteile, die in die GuV umgegliedert werden könnten				
Differenzen aus der Währungs-umrechnung ausländischer Tochtergesellschaften: Gewinn / Verluste während des Geschäftsjahres	-6.121.910,37	11.230.797,78	-963.767,41	1.894.552,97
	-6.121.910,37	11.230.797,78	-963.767,41	1.894.552,97
Sonstiges (Teil-) Ergebnis B.)	-6.121.910,37	11.230.797,78	-963.767,41	1.894.552,97
Sonstiges Ergebnis	-6.348.481,60	10.787.221,72	-1.092.978,78	1.767.436,98
Gesamtergebnis	5.857.185,29	19.299.977,70	5.538.937,89	5.436.871,85

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS, ungeprüft)

zum 30. Juni 2016, GFT Technologies SE, Stuttgart

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
In €		
Stand zum 1. Januar 2015	26.325.946,00	42.147.782,15
Dividendenausschüttung Juni 2015		
Gesamtergebnis der Periode 01.01. – 30.06.2015		
Stand zum 30. Juni 2015	26.325.946,00	42.147.782,15
Stand zum 1. Januar 2016	26.325.946,00	42.147.782,15
Dividendenausschüttung Juni 2016		
Gesamtergebnis der Periode 01.01. – 30.06.2016		
Stand zum 30. Juni 2016	26.325.946,00	42.147.782,15

* Periodenüberschuss

Gewinnrücklagen		Sonstiges Ergebnis			Konzernbilanz Gewinne / Verluste	Gesamt
Andere Gewinnrücklagen	Ergebnisneutrale Veränderungen	Ausgleichsposten aus Währungs- umrechnung	Versicherungs- mathematische Gewinne / Verluste	Gewinne (+) Verluste (-)		
22.243.349,97	-1.753.204,02	1.348.211,87	-2.125.673,79	12.225.392,90	100.411.805,08	
				-6.581.485,73	-6.581.485,73	
	-224.816,00	11.230.797,78	-218.760,06	8.512.755,98*	19.299.977,70	
22.243.349,97	-1.978.020,02	12.579.009,65	-2.344.433,85	14.156.663,15	113.130.297,05	
22.243.349,97	-3.201.360,01	8.678.759,88	-2.727.351,59	30.980.236,76	124.447.363,16	
				-7.897.783,80	-7.897.783,80	
	-233.892,42	-6.121.910,37	7.321,19	12.205.666,89*	5.857.185,29	
22.243.349,97	-3.435.252,43	2.556.849,51	-2.720.030,40	35.288.119,85	122.406.764,65	

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS, ungeprüft)

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2016, GFT Technologies SE, Stuttgart

In €	H1 / 2016	H1 / 2015
Periodenüberschuss Gesamtunternehmen	12.205.666,89	8.512.755,98
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.392.848,63	5.524.807,88
Zinsergebnis	847.428,01	793.788,62
Gezahlte Zinsen	-601.151,53	-577.827,25
Gezahlte Ertragsteuern	-2.582.433,81	-4.187.236,20
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5.680.841,07	4.855.468,00
Veränderungen der Rückstellungen	-4.549.283,29	-2.672.121,88
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	1.785.610,71	1.458.021,29
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Wertpapieren	-33.802,76	7.257,53
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-22.726.820,47	-11.152.752,39
Veränderungen der anderen Vermögenswerte	-1.811.086,34	-2.197.959,65
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	-5.446.681,99	-2.303.823,21
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-14.838.864,88	-1.939.621,28
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	44.754,03	2.869,80
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-3.368.446,89	-8.155.183,31
Auszahlungen für Investitionen in langfristige immaterielle Vermögenswerte	-215.761,83	-395.206,37
Auszahlungen für Dritten gewährte Kredite und Darlehen	0,00	-619.755,00
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-6.661.892,90	-2.430.541,92
Erhaltene Zinsen	97.947,25	63.242,98
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-10.103.400,34	-11.534.573,82

In €	H1 / 2016	H1 / 2015
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- oder langfristigen Darlehen	30.106.771,38	16.578.876,97
Auszahlung aus der Tilgung von kurz- oder langfristigen Darlehen	-984.461,97	-397.575,18
Auszahlungen an Unternehmenseigner	-7.897.783,80	-6.581.485,74
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	21.224.525,61	9.599.816,05
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.035.404,73	795.824,59
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-4.753.144,34	-3.078.554,46
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	46.977.516,05	38.128.720,78
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	42.224.371,71	35.050.166,32

Verkürzter Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss

zum 30. Juni 2016, GFT Technologies SE, Stuttgart

1. Grundlagen für den Zwischenabschluss des GFT Konzerns

Dieser zusammengefasst dargestellte und ungeprüfte Zwischenabschluss der GFT Technologies SE (GFT SE) und ihrer Tochtergesellschaften wurde gemäß §37w Abs. 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sowie in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 – Zwischenberichterstattung – aufgestellt. Der Zwischenabschluss enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 verkürzten Berichtsumfang im Konzern-Zwischenanhang und steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Im vorliegenden Zwischenabschluss wurden die gleichen Rechnungslegungs- und Bewertungsmethoden berücksichtigt wie im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015. Weitere neue und geänderte Standards, die seit dem 1. Januar 2016 anzuwenden sind (IFRS 11, IAS 1, IAS 16, IAS 38, IAS 41, IAS 27, IFRS 5, IFRS 7, IAS 19 und IAS 34), haben auf die Zwischenberichterstattung keinen wesentlichen Einfluss.

Im Rahmen der Aufstellung dieses Zwischenabschlusses hat das Unternehmen Schätzungen vorgenommen, die die Anwendung und Auslegung von Bilanzierungsvorschriften betreffen. Tatsächliche Ereignisse können von den Schätzungen abweichen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind abhängig von einer Vielzahl externer Faktoren mit Risiken, Unwägbarkeiten und basieren auf heutigen Annahmen, die sich möglicherweise als unzutreffend erweisen.

Durch den Verkauf des Geschäftsbereichs emagine zum 30. September 2015 beziehen sich die wesentlichen Kennzahlen (Umsatz, EBITDA und EBT) des Vorjahres auf den fortzuführenden Geschäftsbereich.

Die nach der Equity-Methode bewertete Beteiligung an der Parkpocket GmbH, München, wurde zum 30. Juni 2016 vollständig wertberichtet.

Im Berichtszeitraum wurden Rechtsstreitigkeiten im Personalbereich durch Zahlung einer Abfindung beendet.

Aufgrund von Steuererstattungen bei zwei Tochtergesellschaften, die auf steuerrechtlichen Änderungen beruhen, verringerte sich die effektive Steuerquote.

2. Änderung des Konsolidierungskreises

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 ergaben sich folgende Veränderungen des Konsolidierungskreises:

Mit Vertrag vom 12. April 2016 hat die GFT Brasil Consultoria Informatica Ltda., São Paulo, Brasilien, 100% des brasilianischen IT-Dienstleistungsunternehmens WG Systems Ltda., São Paulo, Brasilien, zum Kaufpreis von 6,85 Mio. € erworben. Der Vertrag beinhaltet eine Earn-Out-Komponente, die abhängig von der Erreichung bestimmter Umsatzziele zwischen 0 und 1,54 Mio. € liegt.

Die im Jahr 2000 gegründete WG Systems Ltda., São Paulo, Brasilien, führte die Geschäfte unter der Marke Habber Tec Brazil und ist spezialisiert auf die Implementierung sowie den laufenden Support in den Themenfeldern Business Process Management (BPM), Big Data, Analytics und Mobile Solutions. Der Branchenschwerpunkt liegt wie bei der GFT auf der Finanzindustrie. Im Geschäftsjahr 2015 erzielte das Unternehmen mit mehr als 100 Mitarbeitern einen Umsatz von 5,50 Mio. €, bei einem Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 1,44 Mio. € und einem Ergebnis vor Steuern (EBT) von 0,88 Mio. €.

Hauptgründe für den Kauf waren die Stärkung der Position des GFT Konzerns als IT-Dienstleister für den Finanzsektor sowie die Erweiterung des Leistungsportfolios um hochwertige Beratungskompetenzen im brasilianischen Markt.

Weitere Gründe waren:

- a) Zugang zu neuen Kunden im Bereich namhafter Finanzinstitute und Versicherungsunternehmen
- b) Erweiterung des Portfolios in den Bereichen BPM und Mobile Solutions, insbesondere bei digitalen Anwendungen für das Kreditgeschäft sowie im Bereich Digital Banking
- c) Erwartete Synergien zwischen GFT und WG Systems Ltda. in der gemeinsamen Erschließung von Kunden im brasilianischen Markt
- d) Positionierung ausgewählter Kompetenzen der WG Systems Ltda. bei den brasilianischen Kunden des GFT Konzerns
- e) Hohe Qualifikation und Motivation der Mitarbeiter der WG Systems Ltda.

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb beträgt 5,33 Mio. € und spiegelt neben erheblichen Synergie- und Cross-Selling-Effekten auch das erwartete Wachstum im Portfolio des GFT Konzerns wider. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich abzugsfähig.

Die Transaktionskosten belaufen sich auf 0,12 Mio. € und wurden ergebniswirksam als sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst.

Die zum Erwerbszeitpunkt erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden stellen sich wie folgt dar und sind aufgrund der ungeprüften Kaufpreisallokation vorläufig:

In Mio. €	12.04.2016
Geschäfts- oder Firmenwert	5,33
Immaterielle Vermögenswerte	3,88
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,12
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,38
Sonstige Vermögenswerte	0,17
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,19
Summe Vermögenswerte	10,07
Sonstige Rückstellungen	1,56
Sonstige Verbindlichkeiten	0,15
Summe Schulden	1,71

Die erworbenen Forderungen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen beträgt 0,38 Mio. €, ihr Bruttobetrag beträgt 0,38 Mio. €. Die zum Erwerbszeitpunkt wertberechtigten Forderungen betragen 0 Mio. €. Forderungsausfälle werden nicht erwartet. Darüber hinaus waren keine Eventualverbindlichkeiten gemäß IFRS 3.23 anzusetzen.

Seit dem Erwerbszeitpunkt (12. April 2016) hat die WG Systems Ltda. Umsätze mit Dritten in Höhe von 1,22 Mio. € realisiert und trug mit 0,05 Mio. € zum operativen Konzernergebnis (EBT) zum 30. Juni 2016 bei. Wenn der Erwerb bereits zum 1. Januar 2016 stattgefunden hätte, wäre ein Umsatzbeitrag mit Dritten in Höhe von 2,21 Mio. € sowie ein Ergebnisbeitrag von ca. 0,16 Mio. € angefallen.

Die GFT Technologies (Schweiz) AG, Zürich, Schweiz, wurde rückwirkend zum 1. Januar 2016 auf die GFT Financial Solutions AG, Zürich, Schweiz, verschmolzen. Die Verschmelzung hatte keinen Einfluss auf den Konzernabschluss der GFT Technologies SE.

3. Veränderungen des Eigenkapitals

Zur Entwicklung des Eigenkapitals vom 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016 verweisen wir auf die gesondert dargestellte Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Zum 30. Juni 2016 besteht das gezeichnete Kapital (Grundkapital) in Höhe von 26.325.946,00 € aus 26.325.946 nennbetragslosen Stückaktien (unverändert zum 31. Dezember 2015). Die Aktien lauten auf den Inhaber und gewähren sämtlich gleiche Rechte. Im Juni 2016 wurden aus dem Bilanzgewinn des Mutterunternehmens GFT Technologies SE Dividenden an die Aktionäre in Höhe von 0,30 € pro Aktie, insgesamt 7,90 Mio. € (2015: 6,58 Mio. €) ausgeschüttet.

4. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung des GFT Konzerns (GFT) wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2016 umgestellt. Infolge des Verkaufs der Personaldienstleistungssparte emagine im Juli 2015 (Closing am 30. September 2015) hat sich die Struktur der Unternehmensbestandteile geändert, die für Entscheidungen in betrieblichen Angelegenheiten herangezogen werden. Der bisherige Geschäftsbereich GFT wird dementsprechend nun in die Segmente *Americas & UK* und *Continental Europe* aufgeteilt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Das Segment *Americas & UK* umfasst die Gesellschaften in folgenden Ländern:

- Großbritannien
- USA
- Kanada
- Brasilien
- Costa Rica
- Mexiko
- Peru

Zum Segment *Continental Europe* zählen die Gesellschaften in folgenden Ländern:

- Deutschland
- Italien
- Schweiz
- Spanien
- Polen

Die Segmentberichterstattung entspricht den Grundsätzen der Rechnungslegung nach IFRS 8 und basiert auf der internen Steuerung und Berichterstattung der GFT.

Die GFT misst den Erfolg ihrer Segmente unter anderem anhand der Segmentgrößen Umsatz und Ergebnis vor Steuern (EBT). Die Umsatzerlöse der Segmente und die Segmentergebnisse beinhalten auch Transaktionen zwischen den Geschäftssegmenten. Intersegmentäre Transaktionen erfolgen zu marktüblichen Preisen, wie sie auch mit Dritten vereinbart wurden.

Die geschäftsführenden Direktoren und der Verwaltungsrat erhalten keine regelmäßigen Informationen zum Segmentvermögen, zu den Segmentverbindlichkeiten sowie zu Investitionen in langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen pro Segment. Zu Vermögenswerten und Schulden wird auf die Konzernbilanz verwiesen.

Zu den Einzelangaben für die Geschäftssegmente verweisen wir auf die Tabelle auf den Seiten 38 – 39. Dort sind auch die Angaben zu den Umsatzerlösen mit externen Kunden für jede Gruppe vergleichbarer Produkte und Dienstleistungen ersichtlich.

Die Überleitungsrechnungen der Segmentgrößen auf die jeweiligen im Konzern-Zwischenabschluss enthaltenen Größen ergeben sich wie folgt:

In Mio. €	H1 / 2016	H1 / 2015
Summe der Segmentumsatzerlöse	248,51	260,54
Eliminierung der Intersegmentumsätze	-40,96	-38,14
Gelegentlich anfallende Umsatzerlöse	0,47	0
Konzernumsatzerlöse	208,02	222,40
Summe der Segmentergebnisse (EBT)	14,51	15,74
Nicht zugeordnete Aufwendungen / Erträge Konzernzentrale	1,38	0,57
Sonstige	-1,29	-2,27
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	14,60	14,04

In der Überleitung werden Sachverhalte ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Darüber hinaus sind darin nicht zugeordnete Teile der Konzernzentrale, z.B. aus zentral verantworteten Sachverhalten, enthalten. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden ebenfalls in der Überleitung eliminiert.

Die Informationen nach geografischen Gebieten ergeben sich für den GFT Konzern wie folgt:

In Mio. €	Umsatzerlöse mit externen Kunden*		Langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	
	H1 / 2016	H1 / 2015	30.06.2016	31.12.2015
Großbritannien	73,42	86,38	55,56	66,04
Deutschland	24,72	38,71	42,81	45,51
Italien	27,48	26,33	28,02	30,04
Frankreich	0	19,30	0	0,07
Spanien	37,11	19,52	22,14	4,78
Brasilien	6,19	2,99	11,04	0,58
USA	27,48	18,45	6,10	6,27
Schweiz	4,69	5,91	0,11	0,15
Polen	0	0	1,39	0,87
Übriges Ausland	6,93	4,81	0,73	0,15
emagine (aufgegeben)	0	-43,64		
Summe	208,02	178,76	167,90	154,46

* Nach Standort der Kunden

Die Umsatzerlöse mit Kunden, die jeweils mehr als 10% der Konzernumsatzerlöse ausmachen, ergeben sich wie folgt:

In Mio. €	Umsatzerlöse		Segmente, in denen diese Umsatzerlöse erzielt werden	
	H1 / 2016	H1 / 2015	H1 / 2016	H1 / 2015
	-	-	Americas & UK	Americas & UK
Kunde 1	92,86	85,08	Continental Europe	Continental Europe

Informationen über Geschäftssegmente (IFRS, ungeprüft)

Segmentberichterstattung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2016,
GFT Technologies SE, Stuttgart

In Tsd. €	GFT			
	<i>Americas & UK</i>		<i>Continental Europe</i>	
	H1 / 2016	H1 / 2015	H1 / 2016	H1 / 2015
Umsatzerlöse mit externen Kunden	110.838	103.805	96.714	74.956
Umsatzerlöse mit anderen Geschäftssegmenten	1.876	735	39.084	37.157
Gesamte Umsatzerlöse	112.714	104.540	135.798	112.113
Planmäßige Abschreibungen und Amortisationen	-2.317	-2.329	-2.933	-2.258
Wesentliche zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen außerplanmäßige Abschreibungen	-36	-187	702	36
Zinserträge	160	203	237	60
Zinsaufwendungen	-852	-966	-489	-293
Anteiliges Periodenergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen	0	0	0	0
Segmentergebnis (EBT)	4.445	6.531	10.063	9.406

* Veräußerter Geschäftsbereich

emagine*		Summe		Überleitung		GFT Konzern	
H1/2016	H1/2015	H1/2016	H1/2015	H1/2016	H1/2015	H1/2016	H1/2015
0	43.641	207.552	222.402	473	0	208.025	222.402
0	252	40.960	38.144	-40.960	-38.144	0	0
0	43.893	248.512	260.546	-40.487	-38.144	208.025	222.402
0	-33	-5.250	-4.620	-431	-235	-5.681	-4.855
0	-858	666	-1.009	-2.452	-449	-1.786	-1.458
0	1	397	264	-275	-169	122	95
0	-58	-1.341	-1.317	372	429	-969	-888
0	0	0	0	8	-8	8	-8
0	-196	14.508	15.741	91	-1.703	14.599	14.038

5. Änderungen bei den Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen

Zum 30. Juni 2016 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen der Haftungsverhältnisse und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber den Angaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015. Eventualforderungen bestanden wie zum 31. Dezember 2015 keine.

6. Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Die Tabelle auf den Seiten 44 – 45 stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten dar und leitet diese auf die entsprechenden Bilanzposten über.

Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, zu dem eine Partei die Rechte und / oder Pflichten aus diesem Finanzinstrument von einer unabhängigen, vertragswilligen anderen Partei übernehmen würde.

Bei zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzierenden Finanzinstrumenten wird der beizulegende Zeitwert grundsätzlich anhand von Börsenkursen ermittelt. Sofern keine Börsenkurse vorliegen, erfolgt eine Bewertung unter Anwendung marktüblicher Bewertungsmethoden unter Zugrundelegung instrumentenspezifischer Marktparameter.

Der beizulegende Zeitwert von Krediten und Forderungen sowie von originären Verbindlichkeiten wird grundsätzlich als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse oder -abflüsse, abgezinst mit einem zum Bilanzstichtag aktuellen Zinssatz unter Berücksichtigung der jeweiligen Fälligkeit des Aktivpostens bzw. der Restlaufzeit der Verbindlichkeit, ermittelt. Sollte ein Marktwert oder Börsenkurs vorhanden sein, wird dieser als beizulegender Zeitwert angesetzt. Aufgrund der überwiegend kurzfristigen Laufzeiten für Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten und Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten weichen die Buchwerte am Bilanzstichtag nicht signifikant von den beizulegenden Zeitwerten ab.

In der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente lassen sich in die folgende Bewertungshierarchie einstufen, die widerspiegelt, inwieweit der beizulegende Zeitwert beobachtbar ist:

Stufe 1: Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert mittels auf aktiven Märkten notierten (nicht angepassten) Preisen für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert mittels für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preise) oder indirekt (von Preisen abgeleitete) beobachtbarer Input-Daten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.

Stufe 3: Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert mittels für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit herangezogener Input-Daten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Input-Daten).

Die Bewertung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 erfolgte durch die beteiligten Finanzinstitute auf Basis von Marktdaten am Bewertungsstichtag und unter Verwendung allgemein anerkannter Bewertungsmodelle.

Für die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3 wurde folgendes Bewertungsmodell angesetzt:

Das Bewertungsmodell berücksichtigt den Barwert der erwarteten Zahlung, abgezinst mit einem risikobereinigten Abzinsungssatz. Die erwartete Zahlung wird unter Berücksichtigung der möglichen Szenarien des vorhergesagten EBITDA, des in jedem dieser Szenarien zu zahlenden Betrags und der Wahrscheinlichkeit jedes dieser Szenarien ermittelt.

Die wesentlichen nicht beobachtbaren Input-Faktoren beinhalten die erwartete Ergebnis- und Umsatzentwicklung.

Der Zusammenhang zwischen wesentlichen nicht beobachtbaren Input-Faktoren und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert stellt sich wie folgt dar:

Der geschätzte beizulegende Zeitwert würde steigen (sinken), wenn die Ergebnis- und Umsatzentwicklung über den erwarteten Wert steigt (sinkt).

Der Buchwert der bedingten Gegenleistung gegenüber den Altgesellschaftern der Sempla S.r.l. veränderte sich zum 31. Dezember 2015 wie folgt:

In Mio. €	2016
Buchwert 1. Januar	11,83
Anpassung des Erwartungswertes	0
Zinseffekte	0,23
Zahlung	0
Buchwert 30. Juni	12,06

Die variable Kaufpreisverbindlichkeit ist von der zukünftigen Ertragslage der GFT Italia S.r.l. abhängig. Das durchschnittliche Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen der Jahre 2015, 2016 und 2017 ist dabei der wesentliche Faktor für die Berechnung der variablen Kaufpreisverbindlichkeit. Für die vorliegenden Werte wurde von dem Jahresergebnis 2015 sowie dem Budget für 2016 und von einem Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen für 2017 ausgegangen, das 20% über dem Durchschnitt der Geschäftsjahre 2014 bis 2016 liegt. Der Höchstbetrag der Zahlung ist nicht begrenzt, die Bandbreite der Schätzungen der aus dieser Vereinbarung zu zahlenden Leistungen bewegt sich zwischen 0 Mio. € und 13,81 Mio. €.

Die bedingte Gegenleistung gegenüber den Altgesellschaftern der WG Systems Ltda., São Paulo, Brasilien beträgt zwischen 0 und 6,30 Mio. BRL, sie ist von der Erreichung der Umsatzziele in 2016 und 2017 abhängig und entwickelte sich wie folgt:

In Mio. €	2016
Buchwert 12. April	1,50
Währungseffekte	0,21
Zinseffekte	0,01
Zahlung	0
Buchwert 30. Juni	1,72

Quantitative Angaben für die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente sind auf den Seiten 44 – 45 enthalten.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden wie auch in der Vorperiode keine Umgliederungen zwischen den drei Stufen vorgenommen.

Informationen zu Finanzinstrumenten nach Klasse (IFRS, ungeprüft)
zum 30. Juni 2016, GFT Technologies SE, Stuttgart

In Tsd. €	30.06.2016						Summe
	Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet				
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert			
			Stufe 1 ¹	Stufe 2 ²	Stufe 3 ³		
Finanzielle Vermögenswerte							
Kredite und Forderungen							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	90.794	90.794					90.794
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	26.052	26.052					26.052
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	42.224	42.224					42.224
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte ⁵	1.710	1.710					1.710
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2.475	2.475					2.475
Summe							163.255
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet							
Dividendenpapiere			123	123			123
Zinscap ⁵			66		66		66
Summe							189
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Sonstige finanzielle Schulden							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.346	7.346					7.346
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4.224	4.224					4.224
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten ⁴	2.108	2.108					2.108
Finanzverbindlichkeiten	112.559	112.559					112.559
Finanzielle Verbindlichkeiten aus nachträglichen Kaufpreiszahlungen ^{4,6}			13.792			13.792	13.792
Summe							140.029

1) Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis von auf aktiven Märkten notierter (nicht angepasster) Preise für identische Vermögenswerte.

2) Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis von für den Vermögenswert entweder direkt (als Preise) oder indirekt (von Preisen abgeleitete) beobachtbaren Input-Daten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.

3) Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis von für den Vermögenswert herangezogene Input-Daten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Input-Daten).

4) Die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten sowie die finanziellen Verbindlichkeiten aus nachträglichen Kaufpreiszahlungen bilden in Summe die langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten lt. Bilanzausweis.

5) Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte sowie der Zinscap bilden in Summe die sonstigen finanziellen Vermögenswerte lt. Bilanzausweis.

6) Der Ausweis der finanziellen Verbindlichkeiten aus nachträglichen Kaufpreiszahlungen wurde hinsichtlich des Ausweises korrigiert. Es erfolgte keine Reklassifizierung.

7. Investitionen / Desinvestitionen

Im zweiten Halbjahr 2016 investierte der GFT Konzern in langfristige immaterielle Vermögenswerte 0,22 Mio. € (H1/2015: 0,40 Mio. €), in Sachanlagen 3,37 Mio. € (H1/2015: 8,16 Mio. €) und in Finanzanlagen 6,66 Mio. € (H1/2015: 0 Mio. €). Bei den Investitionen in langfristige Sachanlagen handelte es sich im Wesentlichen um Hardware für neue Mitarbeiter sowie den Ausbau des Rechenzentrums in St. Georgen.

Wesentliche Desinvestitionen fielen im Berichtszeitraum keine an.

Das Bestellobligo für immaterielle Vermögenswerte betrug zum 30. Juni 2016 0 Mio. € (zum 30. Juni 2015: 0 Mio. €). Für Sachanlagen betrug das Bestellobligo zum 30. Juni 2016 0,83 Mio. € (zum 30. Juni 2015: 0,25 Mio. €).

8. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Gegenüber den Angaben im Konzernanhang zum 31. Dezember 2015 ergaben sich keine Veränderungen in den Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen. Auch die Zusammensetzung der nahestehenden Unternehmen und Personen und Beziehungen zu diesen waren von keinen wesentlichen Änderungen betroffen.

Im Berichtsjahr wurde Sachanlagevermögen an ein Mitglied des Verwaltungsrats verkauft. Die Transaktion erfolgte zu marktüblichen Preisen und betrug 40 Tsd. €.

9. Ereignisse nach dem 30. Juni 2016

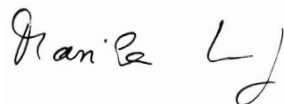
Bis zum 10. August 2016 ergaben sich keine nennenswerten Ereignisse mit unmittelbarem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Stuttgart, den 10. August 2016

GFT Technologies SE
Die geschäftsführenden Direktoren



Ulrich Dietz
CEO



Marika Lulay
COO



Dr. Jochen Ruetz
CFO

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

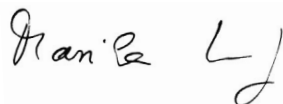
Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr 2016 beschrieben sind.

Stuttgart, den 10. August 2016

GFT Technologies SE
Die geschäftsführenden Direktoren



Ulrich Dietz
CEO



Marika Lulay
COO



Dr. Jochen Ruetz
CFO

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die GFT Technologies SE, Stuttgart

Wir haben den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie Anhang – und den Konzern-Zwischenlagebericht der GFT Technologies SE, Stuttgart, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2016, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach §37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Stuttgart, den 10. August 2016

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. **Schwebler**
Wirtschaftsprüfer

gez. **Bauer**
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

GFT Technologies SE, Stuttgart

**10. November
2016**

Veröffentlichung
Quartalsmitteilung
zum 3. Quartal 2016

Weitere Informationen

Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben. Unser Investor-Relations-Team beantwortet sie Ihnen gerne. Oder besuchen Sie uns im Internet unter www.gft.com/ir. Dort finden Sie weitere Informationen zu unserem Unternehmen und der Aktie der GFT SE.

Der Zwischenbericht zum 30. Juni 2016 liegt auch in englischer Sprache vor. Die Online-Versionen des deutschen und englischen Zwischenberichts sind im Internet unter www.gft.com/ir verfügbar.

Copyright 2016: GFT Technologies SE, Stuttgart

GFT Technologies SE
Investor Relations
Jutta Stolp
Schelmenwasenstraße 34
70567 Stuttgart
Deutschland

T +49 711 62042-591
F +49 711 62042-301

ir@gft.com

Impressum

Konzeption

GFT Technologies SE, Stuttgart
www.gft.com

Text

GFT Technologies SE, Stuttgart
www.gft.com

Konzept und Design

IR-One AG & Co., Hamburg
www.ir-1.com

